

Ercheint täglich
mit Ausnahme der Tage nach den
Sonn- und Festtagen.

Redaction und Expedition
Akenburger Schulplatz Nr. 5.



Inertionspreis:
die dreigespaltene Korpusseite oder
deren Raum 13/4 Flg.

Spreschstunden der Redaction
9-10 und 2-3 Uhr.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

Sechzigster Jahrgang.

Nr. 114.

Mittwoch den 18. Mai.

1887.

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringergeld 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Annahme bis 10 Uhr Vormittags.

Zur heutigen Ausgabe gehört eine
Romanbeilage („Stolze Herzen“ von Max von
Weipenturm. 47. Fortsetzung).

Umtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die hiesige Gotthardstraße ist wegen Um-
pflasterung derselben von der großen Ritter-
straße bis zum Gotthardsthor von Freitag
den 20. d. Mts. ab für Reiter und Fuhr-
werk gesperrt.

Merseburg, den 16. Mai 1887.

Die Polizei-Verwaltung.

Nichtamtlicher Theil.

Merseburg, den 17. Mai.

Politische Mittheilungen.

Kirzlich wurde als Kandidat für den bul-
garischen Fürstenthron der Prinz Wilhelm
von Nassau genannt. Es ist aber nichts da-
mit, denn, wie jetzt mitgetheilt wird, denkt der
Prinz nicht daran, auf seine Erbansprüche
in Luxemburg zu verzichten und dafür die bul-
garische Dornenkrone einzutauschen.

Die katholischen Herrenhausmitglieder haben
ihre Absicht, eine Adresse an den Papst zu
richten, wegen „der gehässigen Angriffe“ der
Centrumpresse aufgegeben, weil sie keinen
Anlaß zu einer neuen Störung des Kirchen-
friedens geben wollten.

Der gegenwärtige Präsident des Reichs-
tages, von Wedell-Piesdorf, vollendet
am Freitag, den 20. Mai, sein fünfzigstes
Lebensjahr. Er wurde am 20. Mai 1837
zu Frankfurt a. O. geboren. In der Sitzung
vom 22. November 1884, nachdem er zum ersten
Male Mitglied des Reichstages bei den Neu-
wahlen geworden war, wurde er zum Präsidenten
gewählt, da der bisherige Präsident v. Kewenow,
welcher dem neuen Reichstag wieder angehört,
damals kein Mandat erhalten hatte.

Der deutsche Militärattache in Paris,
Fehr. von Hüne, der erst seit einigen Jahren
Hauptmann ist, ist durch ein ganz außerordent-
liches Advancement zum Major im Genera-
lstaffe befördert. Diese Ernennung wird als
Antwort auf die unerhörten Angriffe der Pa-
riser Heftpresse gegen Herrn von Hüne betrachtet,
dem bekanntlich vorgeworfen wurde, er habe einen
Beamten des französischen Kriegsministeriums zur
Verrätherlei verleitet. Davon ist natürlich kein
Wort wahr.

Die Wiedereröffnung der durch das
neue preussische Kirchengesetz gestatteten Klöster
ist im Gange. Aus Bauron in Hohenzollern
wird berichtet, daß die Wiedereröffnung des
dortigen Benediktinerklosters wahrscheinlich Ende
Juni erfolgen werde. Der Erzbischof Maurus
Wolter werde jetzt wieder im Kloster seine Woh-
nung nehmen.

Die Pfingstferien des Reichstages
werden wahrscheinlich am Mittwoch vor Pfingsten
(25. Mai) beginnen. Die Wiederaufnahme der
Sitzungen würde am 8. Juni erfolgen. Den
Schluß der Session erwartet man in der dritten
Juniwoche. Der Bundesrath wird bis in
den Juli hinein zu thun haben. Den verschie-
denen Zweigen der Reichsverwaltung wird es an
Arbeit bis in den Hochsommer hinein nicht fehlen,
da es sich darum handelt, die Vorarbeiten für
die Erneuerung des deutsch-österreichischen Han-
delsvertrages in die Hand zu nehmen.

Zugegangen ist dem Reichstage ein Ge-
setzentwurf betr. die Rechtsverhältnisse der deutschen
Schutzgebiete.

Der ehemalige Director der kaiserlichen
Tabakmanufaktur in Straßburg, Regierungs-
rath Koller, ist zum Verweser der jetzt erledigten
Bürgermeisterei Mülhhausen ausgerufen.

Die Wahlprüfungskommission des Reichs-
tages hat in ihrer letzten Sitzung die Wahlen
der Abgg. Hartmann-Sachsen und Günstler-
Raumburg für gültig erklärt.

Die An siedlungscommission in
Posen ist neuerdings wieder bemüht, möglichst
viele Bauerngrundstücke zu erwerben. Nament-
lich im Gnesener Kreise sollen vielfach Verhand-
lungen schweben.

Schweiz. Das Alkoholmonopolgesetz für
die Schweiz ist am letzten Sonntag in der Volksab-
stimmung angenommen worden. 252 791 Stim-
men waren dafür, 127 474 Stimmen dagegen.
Aber Verkauf von Spirituosen ist damit Staats-
monopol geworden.

Belgien. Neue Grubenarbeiterstreiks sind in
Belgien ausgebrochen. Die in dem mittleren
Kohlenbassin streikenden Arbeiter haben zwar ihre
Thätigkeit wieder aufgenommen, dagegen ist in
der Grube Boubier bei Chatelet die Arbeit neu
eingestellt.

Der Brüsseler „Nord“ bringt ein scharfes
Dementi der von einzelnen französischen Blättern
noch immer hartnäckig verbreiteten Gerüchte über
den Abschluß einer russisch-französischen Allianz.
Der Artikel schließt: Der Czar wolle nur den
allgemeinen Frieden. Zur Erreichung dieses
Zieles glaube er seine völlige Aktionsfreiheit be-
halten zu müssen. Das sei gegen Niemand eine
Drohung und für Niemand eine Ermuthigung.
Jeder könne daraus die Nutzenwendung ziehen.

Aus Brüssel wird telegraphirt: Die pa-
lamentarische Maasbefestigungskommission
vertheilte am Freitag ihren Bericht, welcher
die Annahme der Befestigung empfiehlt. Der
Bericht weist auf das schwierige Verhältniß
zwischen Deutschland und Frankreich, sowie
überhaupt auf die Unsicherheit der europäischen
Lage hin. Die Annahme der Vorlage gilt als
gesichert.

Oesterreich-Ungarn. Die Demonstrationen
gegen Professor Waacken in Wien haben keine
Wiederholung mehr gefunden. Vom Bezirksge-
richt wurden bereits fünf Studenten wegen

ihrer Theilnahme an der Skapenmusik für Waacken
verurtheilt: zwei erhielten wegen Störung der
Ordnung durch „Preat-Waacken“-Rufen 3 Tage,
drei andere wegen ungebührlichen Benehmens
gegen die Wache 24 Stunden Arrest.

Frankreich. Mit dem Beginn dieser Woche wird in
der Kammer die Debatte über das Vertrauensvotum
für das Ministerium Goblet ihren Anfang nehmen.
Die Ansicht auf Erhaltung des Kabinetts erscheint fast ganz ge-
schwunden und wenn nicht Boulanger's Person, auf dessen
Befestigung Gambettisten und Monarchisten mit aller Kraft
hinwirken, zu einer friedlichen Auseinandersetzung Anlaß
gibt, ist eine neue Ministerkrise nicht zu vermeiden. Die
äußere Linke unter Clemenceau ist Goblet's Hauptfeind
und am meisten auf seinen Sturz bedacht.

Die beiden orleanistischen Prinzen, die Herzöge von Amale
und Chartres, haben gegen ihre von Boulanger im vorigen
Jahre verfügte Streichung aus der französischen Armee
an den Staatsrath appellirt, in dessen wird es wohl bei
der Streichung sein Bewenden haben.

Die Vorschrift, daß außer den Beamten und denen, welche
Audienzbriefe haben, Niemand in das Pariser Kriegs-
ministerium Einlaß erhalten soll, wird streng befolgt. Ein
General, der den Eingang erzwingen wollte, erhielt acht
Tage Stubenarrest.

Der Kammer-Initiativauschuß nahm einen Antrag auf
Errichtung eines neuen Parlamentgebäudes auf dem Ban-
platz der Tuilerien an.

Im Departement Meurthe et Moselle verfügte der Präfect
Schneider die Schließung der Spielzeugfabrik, welche der
Deutsche Schmeizer in Marainville errichtet hatte und die
fünfzig Arbeiter beschäftigte.

Der erste Tag der Krondiamanten-Versteigerung
brachte für zehn Nummern 508700 Franken, etwa
80000 Franken über den Ankaufspreis.

Großbritannien. Die Königin Victoria hat
Sonntags im östlichen London einen sogenannten
Volksapalast feierlich eröffnet. Auf dem Wege
dorthin wurde sie von der dichtesten Volksmenge
enthusiastisch begrüßt.

Die Regierung hat es abgelehnt, zum Regie-
rungs-Jubiläum der Königin irgend welchen
wegen Agrarvergehen verhafteten Irländern Am-
nestie zu gewähren.

Wie weit die Vorrechte des englischen Parla-
mentes selbst der Königin gegenüber gehen, zeigt
sich jetzt wieder. Der dritte Sohn der Königin,
der Herzog von Connaught, ist Divisionsgeneral
in Indien. Zum 50jährigen Regierungsjubiläum
soll er natürlich nach London kommen; damit
er aber durch diese Reise seinen Posten nicht
verliert, ist erst vom Parlament ein besonderes
Gesetz angenommen, welches dem Herzog die
Reise gestattet. 45 Mitglieder des Hauses waren
gegen das Gesetz.

Russland. Die Abreise des Kaisers Alexander
nach Nowotshcherkask ist am Sonntag erfolgt.
Die Dauer der Abwesenheit des Czaren
von Petersburg ist auf acht Tage beschränkt
worden. Von der Station Tosna an der Ni-
colaiabahn, wohin auch ein Schienenweg von Gat-
schina führt, bis Nowotshcherkask ist ein
Wald von Bajonetten aufgespant. Nach der
Krim hin werden feinerliche Vorbereitungen ge-
troffen, daher eine Zusammenkunft der kaiser-
lichen Familie mit der Königin von Serbien, die
ihren Sommeraufenthalt in Salta nimmt, sehr
unwahrscheinlich ist. Für die kaiserliche Reise-
apotheke wurde auf Anrathen des Leibarztes des

Czaren ein ungewöhnlich großes Quantum Verbandzeug vorbereitet. Daraus kann man schließen, in welcher Stimmung die Reise zu den Donsofaken angetreten ist.

Petersburger Blätter melden, das Paskeurproject sei auf neue Schwierigkeiten gestoßen und seine Verwirklichung also nicht so bald zu erwarten.

Der Kaiser von Rußland hat ein Gutachten des Minister-Comitees bestätigt, wonach vom 1. August ab in sämtlichen deutschen Gymnasien und Realschulen der baltischen Provinzen die russische Unterrichtsprache eingeführt werden soll. Es ist dies von allen Schlägen, welche das baltische Deutschthum und damit die europäische Kultur in den Dnieprovinzen in neuerer Zeit getroffen hat, der allerhärteste. Daß damit auch das künftige Schicksal der Universität Dorpat entschieden ist, darüber ist Niemand im Unklaren.

Der Figaro veröffentlicht ein Telegramm aus Petersburg, aus angeblich sicherer Quelle, wonach Giers der ewigen Angriffe durch die Panslavisten müde, zurücktreten will. Sein Nachfolger soll Schuwalow sein.

Orient. Die Kaiserin von Oesterreich ist zum Besuch bei der rumänischen Königsfamilie in Schloß Sinaja angetommen.

Von Rußland aus kommen sensationelle Gerüchte über die Rückkehr des Fürsten Alexander nach Sofia. Die Nachricht ist natürlich falsch.

In der Militärschule zu Sofia fand ein Banquet zu Ehren der neuernannten Officiere statt, welchem alle Minister beiwohnten. — Die Regenten sind auf ihrer Rundreise gezwungen worden, in Aufschuß Halt zu machen, da der erste Regent Stambulow erkrankt ist.

In Serbien hat die Ministerkrisis ihr Ende erreicht. Der Ministerpräsident Gerasschin hat das Rücktrittsgesuch des Cabinets zurückgezogen, das Ministerium bleibt also unverändert.

Aus Athen liegt die Mittheilung vor, daß eine Volksversammlung auf der Insel Creta beschloß, die Steuerzahlung zu verweigern, bis die Türkei in der Zollfrage Genugthuung gewährt habe.

Stanley ist mit seiner Sudanexpedition zur Befreiung Emin Paschas in Banza Mundafa am Kongo angekommen.

Amerika. In Mexiko läuft die Amtsperiode des jetzigen sehr tüchtigen und deshalb auch sehr populären Präsidenten Porfirio Diaz ab. Nach der mexicanischen Verfassung kann der Präsident nicht zweimal hintereinander gewählt werden; da aber dies bei Diaz lebhaft gewünscht wird, hat das Repräsentantenhaus die nötige Verfassungsänderung vorgenommen, so daß die Wiederwahl ungehindert ist.

Provinz und Umgegend.

† Das Landgericht in Leipzig verurtheilte am Donnerstag zehn Angeklagte wegen Verbreitung socialistischer Schriften bez. Theilnahme an einer gleichartigen Verbindung zu Gefängnisstrafen von 2 Wochen bis zu 9 Monaten.

† Das Schwurgericht in Bautzen verurtheilte den ehemaligen Stadteuernehmer Messenius aus Bittau wegen Unterschlagung zu 6 Jahren Gefängnis und gleichem Ehrverlust.

† Zum Besuch der Gartenbau-Ausstellung in Dresden traf am Sonnabend Vormittag der Gesamtvorstand des Reichstages dort ein und wurde vom Oberbürgermeister Dr. Stübel und den städtischen Vertretern begrüßt. Man stattete der Ausstellung einen zweistündigen Besuch ab und begab sich dann zum Diner nach dem Belvedere der Brühl'schen Terrasse. Der Oberbürgermeister brachte dabei einen Trinkspruch auf den Reichstagspräsidenten aus, welchen Herr von Wedell-Piesdorf mit einem Toast auf das Wohl der städtischen Behörden Dresdens und der Stadt erwiderte. Nach der Tafel wurde eine Fahrt nach dem Waldschloßchen unternommen und um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr die Rückreise nach Berlin angetreten.

† Die Feier der Grundsteinlegung für den Bau des Reichsgerichts in Leipzig sollte, wie ursprünglich in Aussicht genommen war, noch im Laufe dieses Monats stattfinden. Dieser Termin hat jedoch in Folge der Unmöglichkeit, mit den Vorbereitungen des Terrains

u. s. w. zu Stande zu kommen, aufgehoben werden müssen, so daß voraussichtlich erst nach den Gerichtsferien die Feierlichkeit vor sich gehen wird. — Nachdem am Schlusse des vorigen Semesters die vier an der hiesigen Universität bestehenden Corps wegen des über die activen Mitglieder der Verbindung Grimensia verhängten Verfalls auf 3 Semester suspendirt sind, hat sich ein neues Corps mit Namen Reoborussia und Farben schwarz-weiß-rosa aufgethan und ist als solches auch vom Universitätsgericht bestätigt worden.

† Ein schwerer Unfall ereignete sich in dem bei Blankenhain belegenen Dörnfeld. Der Schieferbedermeister Hermann Unger aus Blankenhain hatte bei sehr niedrigem Wetter den Knopf und die Fahne auf dem Kirchturm aufgehängt und begab sich, trotz Abrensens der Anwesenden, nochmals auf den Thurm, um die letzten Vorrichtungen zu thun. Hierbei glitt er aus und stürzte von dem etwa 120' hohen Thurm herab. Der herbeigerufene Arzt konnte leider nur den Tod bekämpfen. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und vier unversorgte Kinder. Leider hat er auch versäumt, seinen Betrieb bei der Berufsunfähigkeit anzumelden, so daß ihm auch bezw. seinen Hinterbliebenen keine Unterstützung zu Theil wird.

Aus der Stadt und Umgegend.

** Donnerstag, Himmelfahrtstag, den 19. Mai findet zu Ehringsdorf bei Weimar das alljährlich übliche Wettrennen des Thüringer Reiter- und Pferdezucht-Vereins statt, welches aus den Stationen der Linie Halle-Weimar zahlreich besucht zu werden pflegt. Zur Fahrt nach Weimar werden Sonntags-Villets, gültig zur Hin- und Zurückfahrt, zum einfachen Preise ausgegeben und wird, um denen, die zum Rennen nach Weimar reisen, die Möglichkeit zu gewähren, bei ihrer Anwesenheit daselbst eine Vorstellung im Hoftheater zu besuchen, zur Zurückfahrt nach allen Stationen der Linie Weimar-Halle ein besonderer gegen 10 Uhr Abends von Weimar abgehender Extrazug gestellt. — Zur Aufführung im Hoftheater kommt die beliebte Oper „Das Glöckchen des Eremiten“ von Mailart.

** Neue Badeanstalt in Sicht! Den seit Jahren laut gewordenen Klagen über die un günstige Lage unserer Badeanstalt soll in diesem Jahre Abhilfe geschaffen werden. Herr Badeanstaltsbesitzer und Schwimmmeister Sternberg — früher in Weisfels — wird auf eigenes Risiko eine comfortable, der Neuzeit entsprechende, Bade- und Schwimmanstalt in Heuschfels Berg einrichten und zugleich das seit mehreren Jahren daselbst etablirte „Marienbad“ für Warmbäder mit übernehmen. Außer einem großen mit hohem Springthurn versehenen Schwimmbassin, welches auch für Nichtschwimmer und Kinder eingerichtet wird, werden eine Anzahl Baderzellen aufgebaut. Verschließbare Auskleidezellen und Auskleidebuden werden das Baden selbst fördernd unterstützen helfen. Auch für gewünschte Erfrischung und Erholung ist in einem neu und gut hergerichteten Gartenlocal des Herrn J. Adler gesorgt. — So hat sich in der That Heuschfels Berg zu einem prächtigen Badegarten umgestaltet um den uns manche Nachbarstadt beneiden wird. — Dem opferfreudigen Unternehmer wünschen wir aufrichtig Glück und — gutes Wetter, damit seinem gut durchdachten Plane der Lohn nicht fehle. Die Bewohner der Stadt aber machen wir zu ihrem eignen Wohle schon jetzt darauf aufmerksam, diesem Unternehmen die verdiente Beachtung zu schenken.

** Der preussische Kultusminister hat die Provinzialschulkollegien angewiesen, die höheren Schulen aufmerksam zu machen, die vaterländische Geschichte der neuesten Zeit mehr zu pflegen. Sedenfalls habe sich der Unterricht bis zur Neuerrichtung des Deutschen Reiches im Jahre 1871 zu erstrecken.

** Es ist wiederholt vorgekommen, daß Lehrer, welche zu einem der in Berlin alljährlich stattfindenden Kurse zur Ausbildung von Lehr-, Taubstummen-, Zeichenlehrern u. vom Kultusminister zugelassen worden, nach erfolgter Einberufung zu einem solchen Kursus aus ihren bisherigen Aemtern auf vorhergegangene Kündigung ihrem Antrage entsprechend entlassen sind.

Dies hat den Kultusminister veranlaßt, zu bestimmen, daß von jetzt ab kein zu einem solchen Kursus zugelassener Lehrer ohne specielle ministerielle Genehmigung während der Dauer des Kursus aus seinem Amte entlassen werden darf.

** Wie viel Stück des neuen Zwanzigpfennigstücker (Nidel) gehen auf das Gewicht eines Silberhalers? Diese Frage wurde am Stammtisch eines Restaurants aufgeworfen, und unter zehn Beantwortungen, die zwischen fünf bis fünfzehn Stück variierten, war nicht eine richtige. Drei Stücke des neuen Zwanzigpfennigstücker haben nämlich genau das Gewicht eines Silberhalers, wie sich der vielleicht ungläubige Leser sehr leicht durch Nachwiegen überzeugen kann.

** Diensthöten, welche das erste Mal in Dienst treten, müssen hierzu die Erlaubnis der Eltern, bezw. des Vormundes nachweisen, andernfalls die mit dergleichen Personen geschlossenen Mietheverträge ungültig sind und die betreffende Herrschaft dieselben sofort wieder entlassen muß.

** Lüken, 14. Mai. Seine königliche Hoheit Prinz Carl von Schweden und Norwegen, zweiter Sohn des Königs Oscar II., besuchte gestern Nachmittag das hiesige Gustav-Adolf-Denkmal, hielt sich etwa 1 Stunde am denselben auf und legte am Fuße des „Schwedensteines“ einen Lorbeerzweig nieder. — Gestern Abend erhängte sich der frühere Ortsrichter und Standesbeamte Fr. K. in Starfiedel. Da sich der Unglückliche in durchaus geordneten Verhältnissen befand, auch mit seinen Angehörigen im besten Frieden lebte, so ist es ungewöhnlich, daß ihn zum Selbstmord zunehmende Schwermuth getrieben hat, die ihn schon vor etwa 4 Wochen veranlaßt, sein Ortsrichteramt niederzulegen. Der Verstorbene war wegen seines freundlichen, gefälligen Wesens, sowie auch seiner strengen Rechtlichkeit sehr geachtet und beliebt und wird allgemein betrauert.

Bermischte Nachrichten.

* Für den feierlichen Act der Vornahme des ersten Spatenstiches für den Nordostkanal und die damit verbundene feierliche Grundsteinlegung der Schleuse zu Holtkenau ist nunmehr, wie die N. A. Z. mittheilt, der 3. Juni Allerhöchst festgesetzt worden. Der Kaiser wird mit allen königlichen Prinzen der Feier beiwohnen. Eingeladen werden dazu die Bundesrathsbevollmächtigten, die Gesamtvorstände des Reichstages, des preussischen Abgeordneten- und Herrenhauses, die Mitglieder des Staatsministeriums, und die Spitzen der schleswig-holsteinischen Provinzialbehörden. — Die Abreise der Festgäste von Berlin wird am 2. Juni über Lübeck erfolgen, wo die Stadt die Durchreisenden zu einem Gabelfrühstück eingeladen hat. Auf der Rückreise wird am 4. Juni in Hamburg verweilt werden, um einer Einladung der dortigen Behörden zufolge eine Besichtigung der neuen Zollanschlußbauten stattfinden zu lassen.

Der Kaiser stattete am Sonnabend Vormittag seiner auf der Durchreise nach dem Süden in Berlin eingetroffenen Schwester, der Großherzogin-Mutter von Mecklenburg-Schwerin, einen Besuch im Schlosse ab und fuhr dann nach dem Tempelhofer Felde zur Truppenbesichtigung. — Die Kaiserin Augusta ist Sonnabend Vormittag nach Baden-Baden abgereist und daselbst am Spätabend eingetroffen. Die hohe Frau ist wieder in der Villa Wessmer abgetiegt. Der Kronprinz ist aus Gens wieder in Berlin resp. Potsdam angekommen. Sonntag war Familientag, an welcher der Kaiser, die Frau Großherzogin von Baden und die kronprinzlichen Herrschaften theilnahmen.

Kaiser Wilhelm empfing am Sonntag den Reichszanzler Fürsten Bismarck und den General der Infanterie Frhrn. von Steinäder Nachmittag hielt Graf Stolberg-Berningerode Vortrag. — Das Stiftungsfest des Lehr-Infanterie-Bataillons in Potsdam wird am zweiten Pfingstfeiertage in üblicher Weise begangen werden.

* König Karl von Württemberg ist Sonnabend Mittag aus Nizza wieder in Stuttgart angekommen und feierlich empfangen worden.

* Bei dem Aufenthalt des Prinz-Regenten Luitpold von Bayern in Amberg ist es nicht unbemerkt geblieben, daß der Vorstand des Gemeinde-Kollegiums, Gabel, der Verleger der

keritalen Amberger Volkszeitung, nicht zur Hof- tafel geladen wurde, obwohl an allen übrigen Hof- tafeln während der Reise die jeweiligen Vor- stände der Gemeinde-Kollegien geladen waren.

* Durch Reichsgerichtssenscheidung ist ein schon lange andauernder Erbschaftsstreit beendet worden. Das Reichsgericht hat nämlich die testamen- tarische Bestimmung des Erbherrn Stephan von Desterreich, durch welche Herzog Georg Ludwig von Oldenburg in den Besitz der Graf- schaften Holzappel und Schaumburg eingesetzt wurde, für nichtig erklärt und ist Fürst Georg Victor von Waldeck zum rechtmäßigen Eigen- thümer derselben erklärt worden.

* Die Gemahlin des Reichstagsabgeordneten Graf Behr-Wehrenhof ist an der Diphteritis gestorben, an welcher zuerst ihre Tochter erkrankt war.

* Admiral Knorr, der frühere Kommandant des deutschen Kreuzergeschwaders, der Mitte April dies Kommando an Kommodore Heuser abgegeben, ist von der Kapstadt wieder in Deutsch- land angekommen.

* In München versuchte sich, der A. Z. zufolge der württembergische Hauptmann A. D. Wittnacht zu erschließen, verwundete sich aber nur am Kopfe. Der Unglückliche ist ein Bruder des württembergischen Ministers Wittnacht.

* In letzter Zeit wurde die Nachricht ver- breitet, daß Kaffee aus Kamerun im Proviand- amt zu Mek gepulvt und von der zuständigen Kommission für untauglich für den Gebrauch der dortigen Garnison erklärt worden sei. Wie von Mek aus mitgeteilt wird, stammte der Kaffee überhaupt nicht aus dem Schutzgebiete in West- afrika, sondern war eine Mischung von Ambriz- und Liberia-Kaffee.

* Die vor Kurzem in Frankfurt a. Main vor- genommenen Verhaftungen von Anarchisten sollen mit dem früheren Dynamit-Mittler im Kajernen- hof und der Ermordung des Polizeirathes Rumpf zusammenhängen. Am meisten belastet soll ein Schneider Piorewsky sein, der auch wohl vor das Reichsgericht gestellt werden wird.

* Die Strafammer in Liegnitz hat den Guts- besitzer Alt aus Proben bei Zauer wegen Maj- estätsbeleidigung, begangen durch eine überleitete Aeußerung kurz vor der Reichstagswahl, zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt. (Voss. Ztg.)

* In Pest wurde der Abg. Bartha von einem Schreiber Sid auf offener Straße erschossen. Es liegt ein Racheact vor.

* Vor dem Kölner Gericht stand das ganze Personal eines Zuges unter der Anlage, aus einem Wagon eine Kiste mit Wein gestohlen zu haben. Der Zugführer wurde zu einem Jahre Gefängnis verurtheilt, ebenfalls zwei Schaffner. Der Dritte kam mit 6 Monaten davon. (Post.)

* Nachdem der Fernsprechverkehr auf den seit längerer Zeit im Betriebe befindlichen Verbindungen Berlin-Magdeburg, Magdeburg- Braunschweig-Hannover, Berlin-Hannover, sich allseitig bewährt hat, ist die Reichspostverwaltung dazu übergegangen, weitere größere Städte und Industriestellen durch gleichartige Verkehrsanlagen mit der Reichshauptstadt und unter sich unmit- telbar in Verbindung zu setzen. Zunächst sind am 10. März d. J. die Fernsprechverbindungen Berlin-Halle — 165 Kilometer Länge — und Berlin-Stettin — 178 Kilometer Länge — letztere unter Anwendung eines neuen eigenartigen Ver- triebsverfahrens, mit vollem Erfolge dem allge- meinen Verkehr übergeben worden. Sodann hat am 1. Mai die Eröffnung der noch ausgedehnteren gleichen Fernsprechanlage Breslau-Beuthen (Ober-Schlesien) stattgefunden, durch welche das ausgedehnte Fernspechnetz der Stadt Breslau mit der gesammten Fernsprecheinrichtung im ober-schlesischen Industriebezirke unmittelbar ver- bunden wird. Bei sämmtlichen Anlagen sind derartige Betriebs-einrichtungen getroffen, daß ein unmittelbarer Sprechverkehr von Theilnehmer zu Theilnehmer der beiderseitigen Fernsprechnetze stattfindet.

* Am Freitag explodirte in Weißensee bei Berlin das Feuerwerks-Laboratorium von Vock und Söhne, wobei Frau Vock und ihre beiden Söhne um's Leben kamen und das ganze Gebäude zerstört wurde.

* Die russischen Grenzbeamten treiben es doch gar zu bunt. Am 29. April hat vor dem Gast-

hause zu Borzhowo zwischen drei russischen Grenzpolicen und zwei Fleischern aus Milos- law eine blutige Schlägerei stattgefunden und wurde, nachdem die Officiere in ihr Wohn- haus zurückgekehrt waren, von russischen Grenz- soldaten gegen Borzhowo mit scharfen Patronen geschossen.

* Die von acht Stettiner Stadträthen beim Oberpräsidenten erhobene Beschwerde über den ihnen wegen Unterzeichnung eines freisinnigen Wahlausrufes ertheilten Beweis ist abgewiesen worden. Die Gemäßigten haben jetzt Klage beim Obergerichtsgericht angestrengt.

* Auch ein Anzeichen eines bevorstehenden Krieges. Ein Döbfaer Blatt schreibt in allem Ernste: In letzter Zeit haben die Hebammen in Oefsa die Bemerkung gemacht, daß die Zahl der Geburten von Knaben die der Mädchen bedeutend überwiegt, was auf einen nahen Krieg hin- deuten soll. Die Natur sorge, so meinten sie, dafür, daß der durch den Krieg verursachte Ver- lust an männlichen Individuen durch zahl- reichere Geburten von Knaben für künftig ge- deckt werde. — Wie dem auch sei, die Hebammen haben jedenfalls allen Grund, über die von ihnen constatirte Erscheinung sich zu freuen, da ja be- kanntlich die Geburt eines Knaben in den meisten Familien das Elternherz mehr erfreut, als die eines Mädchens und demgemäß das Honorar höher ausfällt.

* In Paris wurde beim Consul von Venezuela eingebrochen. Kunstgegenstände und Werth- papiere im Betrage von 40000 Franken wurden gestohlen.

* In Konstantinopel starb dieser Tage, 60 Jahre alt, der Jünger des polnischen Aufstandes von 1863, Langiewicz. Er hat seitdem niemals wieder von sich reden gemacht. Es ging ihm in den letzten Lebensjahren recht schlecht; von seinen zahlreichen früheren Bekannten kümmerte sich Niemand mehr um ihn.

* In Konstantinopel überfielen fünf Hörer des dortigen muhamedanischen-theologischen Seminars ihren Professor Ali-Ossendi, auf den sie schlecht zu sprechen waren, in seinem Studier- zimmer und erschlugen ihn und seinen Diener, der seinem Gebieter zu Hilfe gerufen war. Drei davon sind zum Tode durch den Strang ver- urtheilt worden. Zwei kamen mit schweren Gefängnisstrafen davon.

* In Wien ist die jüngste, 12 jährige Tochter des Ministerpräsidenten Graf Taaffe gestorben.

* In Washington wurde mit großem Pomp ein Bronze-Standbild des früheren Präsidenten Garfield enthüllt. General J. Warren Keiser hielt eine Rede und General Sheridan übergab das Denkmal der Regierung, in deren Namen es der Präsident Cleveland entgegennahm.

* In Preshburg ist jetzt der Leichnam der er- mordeten Rosa Ferency von der Donau an's Land gespült worden. Rosa Ferency wurde am 29. December 1883 von dem Mädchenmörder Jugo Schenk ermordet und in die Donau ge- worfen.

* Wie aus Livorno gemeldet wird, haben dort drei junge Mädchen, die in uniger Freundschaft mit einander lebten, Gift genommen, da sich alle drei in denselben jungen Mann verliebten. Glücklicherweise konnten die Selbstmörderinnen noch gerettet werden.

* In Analfi erschoss ein zwölfjähriger Bursche, Pietro Martino, ein fünfzehnjähriges Mädchen, weil es ihn „den würdigen Sprossen einer Ban- ditenfamilie“ gescholten.

* In Vellheim (Pfalz) wurde eine Schwabe eingekerkert, welche am Halse ein kleines Röll- chen trug. Daran befand sich ein winziges Papierstreifen mit der Aufschrift „Westafrika — Frau Sch.“

* Ein gräßliches Verbrechen ist in Zehlendorf bei Berlin verübt. Die noch in jugendlichem Alter stehende Frau eines Steinträgers Neu- meyer hat ihre drei Kinder im Alter von 1 bis 4 Jahren durch Erhängen getödtet und dann sich selbst in gleicher Weise das Leben ge- nommen. Narkotische Widerbelebungsversuche blieben ohne Erfolg. Nahrungsvorsorgen und daraus ent- stehende Zwistigkeiten zwischen den beiden Gatten führten zu der Katastrophe. Die Frau hat mit voller geistiger Ueberlegung gehandelt.

* Folgende Straßenzene eignete sich in Paris auf dem großen Boulevard. Ein Schwie-

gervater und ein Schwiegerohn gerietten in hef- tigen Streit mit einander. Der Schwiegervater schlug seinen Schwiegerohn mit einem Stock auf den Kopf. Letzterer zog nun einen Revolver hervor und feuerte drei Schüsse ab. Der Schwie- gervater wurde am Kopfe verwundet und die Polizei verhaftete den Schwiegerohn.

* Der Sohn eines Berliner Kommerzienrathes wurde vor einiger Zeit, weil er ein Billet zum Ausstellungsapart zur Zeit der Jubiläumsaus- stellung, welches nicht auf seinen Namen lautete und einem Freunde gehörte, der es ihm zur Be- nutzung geliehen hatte, an der Kasse der Aus- stellung angehalten und vom Gericht, dem der Fall zur Anzeige gebracht wurde, wegen ver- suchten Betruges zu 10 Mark verurtheilt. Der junge Mann, der sich jetzt als Einjährig- Freiwilliger melden wollte, wurde vor wenigen Tagen von der Polizei gefordert und es wurde ihm dafelbst eröffnet, daß er in Folge jener Ver- urtheilung sein Recht, als Einjährig-Freiwilliger zu dienen, verwirkt habe.

* Vor dem Schwurgericht in Derby stand dieser Tage eine Frau, Namens Marie Anna Riley, der Bigamie angeklagt. Sie bekannte sich schuldig. Ihr erster Mann hatte sie grau- sam behandelt und dann verlassen. Nicht minder unglücklich war ihre zweite Ehe. Schließlich hatten sich ihre zwei Gatten mit einander ver- bunden, sie der Bigamie anzuklagen. Der Prä- sident des Gerichtshofes, Richter Hawkins, be- merkte, wenn es jemals einen Fall gegeben, wo Bigamie entschuldbar sei, so wäre es dieser. Unter den obwaltenden Umständen könne er es mit seinem Gewissen nicht vereinbaren, die un- glückliche Frau zu mehr als fünf Minuten Gefängnis zu verurtheilen. Dies war natür- lich gleichbedeutend mit einer Freisprechung.

* Heiteres vom Tage. Im Kaffeehaus. Woher kommen Sie? — „Von meinem Schneider. Ich konnte ihn nur mit Mühe dazu bringen, eine Zahlung von 20 fl. von mir an- zunehmen.“ — „Was Sie nicht sagen! Das ist ja merkwürdig!“ — „Er wollte nämlich durch- aus 50 fl. haben!“ — Für Nichtschwimmer. Das beste Mittel gegen die Gefahr des Ertrin- kens bildet unstreitig die jeden ersichene Dro- schüre: „Wie hat sich ein Nichtschwimmer in Lebensgefahr zu benehmen?“ Die Sache ist ganz einfach. Fällt man ins Wasser, so braucht man nur Seite 19 dieses gemeinnützigen Werkes auf- zuschlagen; dort sind die nöthigen Arm- und Fußbewegungen genau angegeben. Man macht dieselben, schwimmt ans Ufer und ist gerettet. Preis dieses vortrefflichen Buches nur 5 Mk. — An Bord eines Steamers tritt ein Geist- licher zu einem Mitreisenden und spricht über die Gefahren einer Seereise. „Haben Sie je da- ran gedacht, wie nahe jeder Lebende den Pforten des Todes steht?“ — „Ich denke immer daran.“ — „Muß der Gedanke an die Ewigkeit uns nicht mahnen, in Bereitschaft zu sein? Sollten wir nicht so leben, daß wir beruhigt von binnen scheiden können?“ — „Sie sprechen mir aus der Seele. Das ist's, was ich fort und fort predige; aber die Verblendeten hören und sehen nicht.“ — „Wie? Sie sind ein Amtsruderer? Ihre Kleidung ließ mich glauben, daß...“ — „Ich bin Agent für eine Lebensversicherungsgesellschaft.“

Gottesdienst-Anzeigen.

Am Himmelfahrtstage (19. Mai) predigen:
Dom: Vormittags 9 Uhr: Herr Consistorialrath Leuchner.
Nachmittags 2 Uhr: Herr Diac. Bischoff.
Stadt: Vormittags 9 Uhr: Herr Pastor Wertheimer.
Nachmittags 2 Uhr: Herr Diac. Bloch.
Beichte und Abendmahlsfeier.
Früh 1/8 Uhr Herr Diac. Bloch. Anmeldung.
Im Anschluß an den Vormittags-Gottesdienst. Herr Past. Wertheimer. Anmeldung.
Neumarkt: Vormittags 10 Uhr: Herr Pastor Leuchner.
Nach dem Gottesdienst allgemeine Beichte und Abend- mahls. Anmeldung.
Altenburg: Herr Pastor Delius.

Industrie, Handel und Verkehr.

Anhaltische 48 St. Landrentenbriefe. Die nächste Ziehung findet im Juni statt. Gegen den Courverloß von ca. 4 St. bei der Auslosung über- nimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französischestr. 13, die Versicherung für eine Prämie von 8 Pf. pro 100 Mark.

Anzeigen.

Civilstands-Register der Stadt Merseburg.
 Vom 9.—15. Mai 1887.

Geschließungen: der Fleischer Karl August Bruber mit Anna Auguste Dner, Schmalestr. 22; der Schuhmachersmeister Johann Friedrich Karl Faust mit der verw. Fischerin Dorcas Emilie Wilhelmine geb. Stengel, am Neumarktstr. 2; der Fabrikdirector Dr. Hermann Heinrich Adolf Ludwig Topp mit Clara Hermine Selmar Wegener in Leimbach, der Königl. Regier.-Secr.-Afficient Karl Adolph Kaus mit Hedwig Martha Sperl, gr. Ritterstr. 7; der Fabrikarbeiter Friedrich Franz Albert Keimich mit Wilhelmine Auguste Hartmann, Halleische Str.

Geboren: eine unehel. T.; dem Schmied L. Ente eine T., Steinstr. 1; ein unehel. S.; dem Zimmermann G. Schade ein S., gr. Ritterstr. 19; ein unehel. S.; dem verstorb. Maurer K. Quarg eine T., Krautstr. 1; dem Flaschenbierhändler A. Koch eine T., Steinstr. 8; dem Dachdeckermstr. F. Klee ein S., weiße Mauer 1; dem Schlosser F. Schmidt ein S., Karlsru. 4; dem Bäckermstr. H. Müller ein S., Neumarkt 78; dem Gabelsmann G. Maudrich ein S., gr. Sirtstr. 6; dem Handarb. W. Weidig ein S., gr. Sirtstr. 7; dem Schneider W. Bod eine T. Unteraltensburg 63.

Gestorben: ein unehel. S., 4 Tage, Krämpfe; der Fleischermstr. Johann Gottfried Stecher, 60 J., Nierenentzündung, Neumarkt 17/18; ein unehel. S., 12 Wd., Krämpfe; des Tapezierers G. Apfisch T. Martha Emilie, 1 W., Krämpfe, Brauhausstr. 4; der Schuhmachersmstr. Friedrich Karl Schmidt, 73 J., 5 W., Altersschwäche, Markt 20; des Metallbrechers G. Kolbe S. Gottlieb Richard Hugo, 1 Wd., Krämpfe, N. Sirtstr. 20; des Cigarrenhändlers E. Hofmann S. Eduard Hugo Max, 9 W., Luftdrüsenentzündung gr. Sirtstr. 18; der Weigertker Karl Wolf, 69 J., 3 W., Wasserflucht, Schmalestr. 15.

Nachlaß-Auction in Merseburg.

Sonnabend, den 21. ds. Mts. von Vormittags 8 1/2 Uhr an soll im Restaurant „zur guten Quelle“ hier, ein Mobilien-Nachlaß, bestehend in:
 1 Sopha, verschied. Tischen, Stühlen, 3 Kleiderschränken, 1 Küchenschrank, 1 Brodschrank mit Schüsselbrett, Spiegeln, Wand- und Taschenuhren, Bettstellen, Federbetten, Herren- und Damenleibungsstücken, Wäsche u. dergl. mehr meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
 Merseburg, den 16. Mai 1887.

G. Höfer,

Auctions-Commissar und Taxator.

Zwangsversteigerung.

Wittwoch, 18. Mai cr. Vorm. 9 Uhr versteigere ich im Hotel zum halben Mond hier bestimmt:

1 großen Posten Strohhüte für Knaben und Mädchen, Filzhüte für Damen, Unterhosen, Herrenhauwäcker, weiße und bunte Strümpfe für Kinder und Erwachsene, Gurt- und Gummihosenträger, geklöppelte und andere Spitzen, seidenes Band, Chemisettes, Schürzen, Knopflochseide, Chapeise, Metallknöpfe, Garn u. s. w. sowie 1 **Waarenschrank.**
 Merseburg, 16. Mai 1887.

Tauchnitz, Ger.-Vollz.

Vieh- u. Inventar-Auction in Trebnitz b. Merseburg.

Freitag, den 20. Mai cr. soll in dem Gute Nr. 30 sämtliche Inventar als: 5 Kühe, 1 Pferd, 4 Schweine, Wagen und Ackergeräte, Maschinen, 1 Waage, 1 Partie Stalldünger, sowie alles Haus- und Wirtschaftsgeschäfte versteigert werden.

NB. 30 Hühner und Gänse, Kartoffeln, Futterrüben, Heu und Stroh werden von jetzt ab freihändig verkauft. **Franz Böttcher.**

Brennholz- und Drainir-röhren-Auction.

Wittwoch, den 18. d. M. von Nachmittags 1/2 4 Uhr an sollen im früher Kieselbach'schen Grundstücke, **Entenplan Nr. 2** hier

1 gr. Partie altes Bau- und Brennholz, sowie ca. 500 Stück Drainirrohre von 3,7 mm. l. W. meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 11. Mai 1887.

Carl Rindfleisch,

Auctions-Commissar und Taxator.

Auction.

Wittwoch, den 18. Mai 1887, von Vormittags 9 Uhr ab werden wir auf dem Hofe des **Elfeldt'schen Gutes — Unteraltensburg Nr. 61** — verschiedene Gegenstände, als: 1 vollständige Ladeneinrichtung, eine große Kaffeebrennmaschine, 1 Mehllasten, Thüren, Fenster, Schreibpulte zc. meistbietend verkaufen.
 Merseburg, den 10. Mai 1887.

Consum-Verein zu Merseburg, E. G. in Liquid.

Hohefeine flaschenreife Biere, Gose vom Rittergut Döllnitz
 empfiehlt **Rich. Krampf,**
 Gotthardtstrasse 27.

Sensen! Sensen!

Schmale Stahlsensen mit meinem Namen **A. B.** gezeichnet, sind dieses Jahr wieder in vorzüglicher Güte und schöner Form vorrätig, sowie auch **Stuttgarter, steirische, französische** und mehrere neue Sorten und leiste für jedes Stück die weitgehendste Garantie. **Beachte noch, daß ich den Alleinverkauf schmaler Stahlsensen obigen Fabrikats habe. Sichel und Wegeteile billigst.**
Albert Bohrmann,
 Gotthardtstrasse 8.

Eis, crystallklar, wird zu jeder Tageszeit verkauft bei G. Schönberger.

Wir liefern jeden Posten beste blaurothe, weißfleischige **Zwiebelkartoffeln** franco Wohnung mit 1,60 Mk. Posten von 10 Ctr. an mit 1,50 p. Ctr. und sehen Aufträgen gern entgegen. Desgleichen sind noch einige hundert Ctr. vorzügliches **Wiefenheu** abzugeben.
Rittergut Zöschen
 b. Merseburg.

Stellmacherröhler.
 Sämtliche zum Wagen- und Flugbau notwendigen Holzgeräthe werden in allen gängbaren Dimensionen angefertigt und halte in trockner Ware vorrätig.
W. Düsenberg
 Juliusmühle b. Einbeck.
 Preisliste auf Bestangen gratis.

CACAO-VERO.
 entölt, leicht löslicher Cacao.
 Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (sein Aufguss kochenden Wassers ergibt sogleich das fertige Getränk) unübertreffl. Cacao.
 Preis per 1/2, 1/4, 1/8 Pf.-Dose 850 500 150 75 Pfennige.
HARTWIG & VOGEL
 Dresden

Formulare zum Unfall-Verzeichniss
 für die Berufsgenossenschaften und Ortsbehörden sind vorrätig in der **Druckerei des Kreisblatt,**
 Altenburger Schulplatz 5.

Marienbad!
 Die noch aufstehenden Billets sind bis zum 31. d. M. zu verwerthen.

Rudolf Mosse,
Louis Heise,
 Halle a. S.,
 von 7—7 Uhr geöffnet,
 besorgt pünktlich und zu den **Original-Preisen** der Zeitungen, ohne Spesen, **Inserate jeder Gattung,** z. B. Geschäftsanzeigen, Pacht-, Heiraths-, Stellengesuche, Guts- und Geschäfts-An- und Verkäufe zc.
an alle Zeitungen des In- und Auslandes.
 Belege werden für jede Einrückung geliefert und bei größeren Aufträgen **Nabatt** gewährt. Kostenvoranschläge und Kataloge gratis.

Neue Lissaboner Kartoffeln, Neue Matjes-Heringe, Hochfeinen Limburger Sahnenkäse, Prima vollfästigen Schweizerkäse
 empfiehl **C. L. Zimmermann.**

Die herrschaftlich eingerichtete untere **Etage** des Hauses **Clobigkauer Straße 5¹** nebst schönem Obstgarten ist — evtl. auch getheilt — unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten.
 Näheres **Clobigkauer Str. 5².**

Für Orts-Steuer-Erheber: Steuerhebelisten und Steuerquittungsbücher
 für Steuergahler à Stück 10 Pfg. sind stets vorrätig und zu haben in der **Expedition des Kreisblatt.**

!Musikaufführung des Gesang-Vereins im Dome zu Merseburg
Sonnabend, den 21. Mai 1887, Nachmittags 4 Uhr
Der Fall Jerusalems
 Oratorium in zwei Theilen von **Martin Blumner.**
 Solisten: **Fraulein Helene Oberst, Frau Clara Bindhoff, Herr Adolf Schulze aus Berlin, Herr Carl Dierich aus Leipzig.**
Eintritt gegen Abgabe der Mitgliedskarten. Karten für Nichtmitglieder à 1,50 Mk., Sperrkarten à 50 Pf. nur bis Freitag Abend, Letzte à 20 Pf. bei Frn. **Wiese Nachfolger, Schumann.**
Sauptprobe Freitag 5 Uhr im Dom.
Stadttheater Leipzig.
 Mittwoch, 18. Mai.
 Neues Theater. **Siegfried.** Anfang 7 Uhr.
 Altes Theater. 18. Gastspiel der Fr. Marie **Geißinger.** Drei Paar Schuhe. Auf. 1/2 8 Uhr.